

# NACHRICHTENAGENTUR ITALIA

Sonderdienst Nr. 38

Bozen, 8. Oktober 1976

## AUSSTELLUNG DES MALERS CHRISTIAN HESS IN INNSBRUCK UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DES ITALIENISCHEN KULTURINSTITUTS

**Innsbruck (N.-A. « Italia »)** - Von Sizilien ausgehend erreichte die retrospektive Wanderausstellung des Malers Christian Hess, der zwischen den beiden Weltkriegen wirkte, die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. Die 60 Werke der Wanderausstellung, die unter dem Patronat des Europäischen Parlaments steht und vom italienischen Kulturinstitut gefördert wird, sind bis 31. Oktober im Tiroler Landesmuseum zu sehen. Die Werke sind in einer organischen Synthese — ein Ausdruck der verschiedenen künstlerischen Erfahrungen des Malers, vom Postimpressionismus zum Impressionismus und zum Postkubismus — zusammengefaßt und zeigen die Entwicklung seiner Kunst und die Etappen seines kurzen Lebens im tumultreichen Klima der dreißiger Jahre.

Die Wanderausstellung verließ Palermo am 26. November 1974 anlässlich der Wiederkehr des 30. Todestages des Künstlers, dessen Leiche im Westfriedhof der Tiroler Landeshauptstadt begraben ist. Die Ausstellung wurde vom Goethe-Institut in den größten italienischen Städten ge-

zeigt, und wurde von den Kritikern allgemein positiv begutachtet und vom Interesse für die österreichische und deutsche Kultur belebt.

Leonardo Sciascia schreibt in der Einleitung zur Monographie — die von Marcello Venturoli und Hans Heckstein verfaßt und von der Zentralsparkasse der Region Sizilien veröffentlicht wurde — daß diese Wanderausstellung ein Geschenk Siziliens an den Maler ist, der die Insel geliebt und sie in der Vielfalt ihrer Landschaft und ihres Lebens so oft mit seiner Kunst festgehalten hat; die Ausstellung ist auch ein Akt der Wiedererweckung eines gebildeten Künstlers, der der europäischen Kultur zugetan war.

Die Ausstellung in Innsbruck, wo Christian Hess im Jahre 1944 starb, und wo er seine Jugendjahre verbracht und sich in der staatlichen Kunstschule ausgebildet hatte, ist ein Akt der Gerechtigkeit und vervollständigt die von Sizilien vorgeschlagene Ehrung für den Künstler, aber auch für den Mann, der in seinem Herzen immer die Liebe für seine Heimat bewahrte und niemals den Glauben an die Freiheit des Geistes und der Kunst verraten hat.